

- 09:00 **Gruppe 1** Praktische Prüfung
 09:00 **Gruppe 2** Theoretische Prüfung
 10:45 Pause
 11:45 **Gruppe 1** Theoretische Prüfung
 11:45 **Gruppe 2** Praktische Prüfung
 13:30 Pause/Beurteilung
 14:00 Ergebnisse
 15:00 Ende der Veranstaltung

(Unvorhersehbare Programmänderungen bleiben vorbehalten)

Hinweise für Teilnehmer

Der Lehrgang findet vom 12. bis 14.09.2022 am Institut für Bauforschung (ibac) in Aachen statt.
 Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis zum 12.08.2022 an:

GfKORR – Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V.
 Geschäftsstelle
 Theodor-Heuss-Allee 25
 60486 Frankfurt am Main
 Tel: 069 7564-436/360, Fax: 069 7564-391
 E-Mail: gfkorr@dechema.de
 Internet: www.gfkorr.de

Teilnehmergebühren*

Teilnehmergebühren betragen 1.750,00 €

Die Teilnehmergebühren beinhalten:
 B3-Merkblatt und Schulungsunterlagen, Mittagessen,
 Pausengetränke.

* Die Teilnehmergebühr ist umsatzsteuerfrei
 gemäß § 4 Nr. 22 UStG. (Teilnehmergebühr enthält ggf.
 Business Package, dessen USt. ausgewiesen wird).

Nach der Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung zugesandt.

Stornierung

Stornierungen sind für angemeldete Teilnehmer bis zum 17.08.2022 kostenfrei. Nach diesem Termin werden 80 % der Teilnehmergebühren in Rechnung gestellt. Bei Fernbleiben oder bei Abbruch der Teilnahme ist die volle Teilnehmergebühr zu entrichten. Ein Ersatz des Teilnehmers ist jederzeit möglich.



DGZFP
AUSBILDUNG UND
TRAINING GmbH



Veranstalter: GfKORR – Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V.

Gastgeber: Institut für Baustoffforschung (ibac), RWTH Aachen

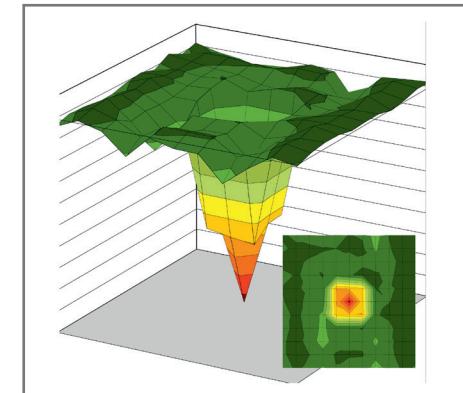
In Zusammenarbeit mit:

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Centrum Baustoffe und Materialprüfung, TU München

DGZFP Ausbildung und Training GmbH

Lehrgang zum Erwerb des Sachkundenachweises zur Durchführung von Potentialfeldmessungen



Durch das alkalische Milieu des Porenwassers im Beton ist der Stahl normalerweise dauerhaft vor Korrosion geschützt.

Unter ungünstigen Umgebungsbedingungen (Chlorideintrag, Carbonatisierung) kann die passive Deckschicht auf der Stahloberfläche zerstört werden. Der Korrosionsprozess ist initiiert. Die entstehenden Korrosionsprodukte werden zunächst vom Porengefüge des Betons aufgenommen, ohne dass es zu sichtbaren Schäden am Bauwerk führt.

Im fortgeschrittenem Stadium der Korrosion können sich dann Risse und Abplatzungen bilden. Um notwendige Sanierungsmaßnahmen sowohl aus sicherheitstechnischen Gründen als auch aus wirtschaftlichen Erwägungen rechtzeitig einzuleiten, sind frühzeitige und weitestgehend zerstörungsfreie Prüfverfahren zur Ermittlung der aktuellen Korrosionswahrscheinlichkeit der Stahlbewehrung von großer Bedeutung.

Deshalb finden Methoden und Verfahren zur laufenden bzw. regelmäßigen Korrosionsüberwachung von Stahlbetonbauwerken ständig größere Beachtung, sowohl im Bereich Forschung und Entwicklung als auch in der Praxis. Die elektrochemische Potentialfeldmessung ist ein etabliertes und weit verbreitetes Verfahren zur Beurteilung des Korrosionszustandes der Bewehrung in Stahlbetonbauwerken. Mit Hilfe dieses Verfahrens können Bereiche korrodierender Bewehrung zerstörungsfrei lokalisiert werden. In der Regel kommt diese Methode bei der Detektion von chloridinduzierter Korrosion zum Einsatz.

- 10:00 Begrüßung & Einführung**
Prof. Dr.-Ing. Michael Raupach, ibac – Institut für Bauforschung Aachen, RWTH Aachen University

Grundlagen

- 10:15 Grundlagen der Korrosion**
Prof. Dr.-Ing. Michael Raupach, ibac – Institut für Bauforschung Aachen, RWTH Aachen University

- 10:45 Korrosion von Stahl in Beton**
Prof. Dr.-Ing. Michael Raupach, ibac – Institut für Bauforschung Aachen, RWTH Aachen University

- 11:15 Elektrochemische Messungen**
Dr.-Ing. Christian Helm, ibac – Institut für Bauforschung Aachen, RWTH Aachen University

- 12:00 Mittagspause**

Potentialfeldmessung

- 13:00 Das B3-Merkblatt – Übersicht**
M. Eng. Gino Ebll, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin

- 13:45 Einordnung der Potentialfeldmessung in das Konzept der Bauwerksdiagnose**
PD Dr.-Ing. habil. Kai Osterminski, cbm – Centrum Baustoffe und Materialprüfung, Technische Universität München

- 14:30 Vorstellung der Messgeräte (Einzel-, Rad-, 2-Rad-, 4-Rad-Elektrode) und Elektrochemische Messungen an „Kleinprüfkörpern“**
M.Sc. Rebecca Achenbach, ibac – Institut für Bauforschung Aachen, RWTH Aachen University

- 15:30 Vorbereitende Maßnahmen zur Potentialfeldmessung in der Praxis**
Bewehrungskontaktierung, Durchgangswiderstand, Messraster, Elektrolytische Ankopplung
Dr.-Ing. Christian Helm, ibac – Institut für Bauforschung Aachen, RWTH Aachen University

- 16:15 Ende**

- 09:00 Vorführung einer Potentialfeldmessung**

- 09:45 Gruppe 1**
Potentialfeldmessung

- 09:45 Gruppe 2**
Begleitende Untersuchungen im Rahmen einer Bauwerksdiagnose (an „Kleinprüfkörpern“)

- 11:45 Mittagspause**

- 12:45 Gruppe 1**
Begleitende Untersuchungen im Rahmen einer Bauwerksdiagnose (an „Kleinprüfkörpern“)

- 12:45 Gruppe 2**
Potentialfeldmessung

- 14:45 Auswertung und Berichterstellung bei der Potentialfeldmessung**
M. Eng. Gino Ebll, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin

- 16:00 Gemeinsame Auswertung der Messergebnisse**

- 16:45 Ende**